



Warum schweigen die Lämmer?

- Techniken und Methoden des Machterhalts –
(Filmvortrag am 24.1.2018 von Prof. Dr. Rainer Mausfeld, Uni Kiel, Quelle: „Nachdenkseiten“)

Thesenpapier & Literaturhinweise (Teil I)

Zum besseren Verständnis und als Diskussionsgrundlage haben wir die zentralen Thesen des Vortrages von Prof. Dr. Rainer Mausfeld zusammengestellt und führen am Schluss einige von seinen Literaturhinweisen auf.

Grundfrage des Vortrages:

Entwickelt sich unserer Gesellschaft in Richtung eines „totalitären Neoliberalismus“?

These

Wir wissen eigentlich genug, wir schaffen es aber irgendwie nicht, die angemessenen Handlungskonsequenzen aus diesem Wissen zu ziehen.

These

Wissen, das nicht verstanden wird, bleibt fragmentiert, und wir können daraus keine Handlungskonsequenzen ziehen. Es gibt entsprechend ein Interesse der Mächtigen, Wissen möglichst fragmentiert anzubieten.

These

Wir haben eine doppelte Aufgabe: Wir müssen die Organisation der Macht verstehen, und wir müssen herausfinden, was uns eigentlich hindert, in einer angemessenen Weise darauf zu reagieren.

These

„Die repräsentative Demokratie verfolgt das Konzept der *Elitendemokratie*“.

Zitiert als Beleg u.a. James Madison (1807-1819 US-Präsident):

„Eine Verfassung, eine Regierung hat die Aufgabe, die Minorität der Besitzenden gegen die Majorität zu beschützen. Das ist die zentrale Aufgabe einer Verfassung....“

Und den Rechtshistoriker Michael J. Klarman:

„Demokratie ist ein tolles Wort, das beruhigt die Massen, die haben dann das Gefühl, sie hätten etwas zu sagen, aber das, was wir mit repräsentativer Demokratie einführen, hat mit Demokratie gar nichts zu tun, das ist Sicherung der Elitenherrschaft.“

These

Das Konzept der Elitendemokratie ist ein guter Prozess der Stabilitätssicherung der Macht und ist heute empirisch belegbar.

Zitiert den Juristen und Buchautor Sebastian Haffner:

„Nominell leben wir in einer Demokratie. Das heißt: Das Volk regiert sich selbst. Tatsächlich hat, wie jeder weiß, das Volk nicht den geringsten Einfluss auf die Regierung, weder in der großen Politik noch auch nur in solchen administrativen Alltagsfragen wie Mehrwertsteuer und Fahrpreiserhöhungen(...). Das entmachtete Volk hat seine Entmachtung nicht nur hingenommen – es hat sie geradezu liebgewonnen.“

Und für den empirischen Beleg eine Studie aus den USA (Gilens, M & Page, B.J. 2014):

„...70% der Bevölkerung – nämlich die unteren 70% auf der Einkommens- und Besitzskala – haben überhaupt keinen Einfluss auf politische Entscheidungen.“

(Hinweis: Prof. Armin Schäfer, Uni Osnabrück hat diesen Zusammenhang auch für Deutschland nachgewiesen; siehe Homepage der Kooperationsstelle)



These

Man sollte zwischen *klassischen* und *neuen* Totalitarismus unterscheiden.

Kennzeichen klassisch:

- Auf Massenmobilisierung angewiesen
- Wirtschaft ist dem Staat untergeordnet
- Gewalt gegen Dissidenten sichtbar
- Einschränkung des Meinungsspektrums sichtbar

Kennzeichen neu

- Demobilisierung von Bürgern zu passiven Konsumenten durch Herbeiführen von Unsicherheit, Angst und Apathie
- Staat und Gesellschaft sind der Wirtschaft untergeordnet
- Gewalt gegen Dissidenten unsichtbar
- Einschränkungen des Meinungsspektrums unsichtbar

„Man kann bei uns alles machen, man kann jede Meinung äußern, jetzt kommt die wichtige Voraussetzung: **solange sie unwirksam bleibt!**“

These

Die traditionellen Wege der Stabilitätssicherung sind:

- die repräsentative Demokratie (Wahlmöglichkeit von Eliten vorgegebenen Spektrum)
- staatliche Gewalt
- Indoktrination (leugnen oder verschleiern von Interessensgegensätzen)
- Einführen von demokratiefreien „Stabilitätskernen (Militär, Geheimdienste, etc)

Literaturhinweise

Rainer Mausfeld,

die folgenden Aufsätze und die Textversion des Filmvortrages (einschl. der im Vortrag verwendeten Folien) finden sich zum Herunterladen auf der Homepage der Kooperationsstelle: <http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de/aktivitaeten/veranstaltungsreihe-osnabruecker-ermutigung/vortragsarchiv/>

- 1.) „Wie sich die „verwirrte Herde“ auf Kurs halten lässt: Neue Wege der „Stabilisierung“ im autoritären Neoliberalismus“ (Textversion des Vortrages)
- 2.) „Warum schweigen die Lämmer? – Demokratie, Psychologie und Techniken des Meinungs- und Empörungsmanagement -“ (Aufsatz)
- 3.) „Die Angst der Machteliten vor dem Volk- Demokratie-Management durch Soft Power Techniken -“

Die Aufzeichnung des Vortrages und weitere Artikel des Autors sowie weiterführende Literatur zur Thematik finden sich auf den „Nachdenkseiten“: <http://www.nachdenkseiten.de/>

Noam Chomsky, „Requim für einen Amerikanischen Traum“, Kunstmann Verlag 2017

Jason Brennan, „Gegen Demokratie – Warum wir die Politik nicht den Unvernünftigen überlassen dürfen“, Ullstein Verlag 2017